

Mehr Hilfe von Jung und Alt

ty. An der Mitgliederversammlung des Vereins JAHE (Jung und Alt helfe enand) wurden steigende Zahlen präsentiert: Der Mitgliederbestand wuchs im letzten Jahr auf nunmehr 151 Mitglieder an, die Zahl der JAHE-Dienstleistungen stieg von 110 Stunden in 116 Einsätzen im Jahr 2009 auf 427 Stunden in 313 Einsätzen.

Fakten, die Präsidentin Claire Trächslin zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen: «Wenn sich diese Entwicklung herumspricht, werden es hoffentlich noch mehr.» Trotz den ausgeglichenen Finanzen, die die scheidende Finanzverantwortliche Irène Plüss Arn präsentieren durfte, sei JAHE aber immer noch froh um jeden Franken. Nachdem der noch junge Verein – er ist gerade mal zwei Jahre alt – im ersten Jahr noch mehr Mitglieder hatte, die ihre Dienste anboten, als solche, die Dienste in Anspruch nahmen, habe sich dieses Verhältnis mittlerweile ausgeglichen.

Im Verein werden Dienstleistungen zwischen Jungen und Alten vermittelt: Junge helfen Alten und umgekehrt, je nach Fähigkeiten und Bedürfnissen. Den Pauschalansatz von 15 Franken pro Stunde Dienstleistung möchte der Verein nach wie vor beibehalten. «Man hilft sich ja nicht nur des Geldes wegen, auch wenn es vor allem bei den Jungen, die über wenig Geld verfügen, ein zusätzlicher



Der JAHE-Vorstand, vor dem Wechsel (von links): Ingrid Zimmer, Claire Trächslin, Irène Plüss Arn und Dorothee Duthaler. Ganz rechts die protokollierende und neu zum Vorstand stossende Claudia Preiss. Foto: Toprak Yerguz

Ansporn sein kann», sagte Trächslin. Der Vorstand wolle sich Gedanken machen, wie man vermehrt noch Junge für JAHE gewinnen könne: «Wir haben nicht so viele jugendliche Mitglieder, wie wir gerne hätten.» Deshalb wurde auch der eingebrachte Vorschlag einer Mitgliedererhöhung auf 40 Franken verworfen: Für ältere Mitglieder seien 10 Franken Erhöhung vielleicht nicht viel, aber gerade für Jugendliche könne

diese Erhöhung eine psychologische Barriere bedeuten. Der Beitrag bleibt unverändert bei 30 Franken.

Der Vorstand forderte die Mitglieder auf, die Entschädigung von 15 Franken pro Stunde in jedem Falle zu bezahlen, beziehungsweise einzufordern. Manchmal verzichte ein Helfer mit der Begründung «Ich helfe gerne». Dies sei sehr löblich, bringe aber Unsicherheit: Mit klaren Regeln soll vor-

gebeugt werden, dass es innerhalb von JAHE, aber auch im Quervergleich zu anderen Vereinen und Organisationen mit vergünstigten Dienstleistungen zu Ungleichheiten komme.

An der Mitgliederversammlung wurde zudem der Vorstand neu gewählt. Es kam zu folgenden Mutationen: Ingrid Zimmer und Irène Plüss Arn traten zurück, sie wurden durch Sabine Wasna Burckhardt (Finanzen) und Claudia Preiss (Protokoll und Sponsoring) ersetzt. Eine Aufstockung erfährt der Vorstand durch die zusätzliche Wahl von Guy Trächslin als Support-Verantwortlicher. Neben den genannten sind Präsidentin Claire Trächslin und Vizepräsidentin Dorothee Duthaler im Vorstand wiedergewählt worden. Die Doppelrolle von Claire Trächslin als Geschäftsführerin und Präsidentin des Vereins sei übrigens laut Statuten erlaubt, fügte Tagespräsidentin Christine Locher-Hoch an.

Nach der Versammlung stellte Manuel Fuchs den vorwiegend älteren JAHE-Mitgliedern in einem Vortrag die Arbeit der Mobilien Jugendarbeit (MJA) vor. Die MJA ist mit Fuchs und seiner Kollegin Nina Schweighauser in Riehen unterwegs und tritt mit den Jugendlichen an ihren Treffpunkten im öffentlichen Raum in Kontakt. Die beiden arbeiten jeweils in einem 50-Prozent-Pensum.